

Kontakt

Chancen für Mentees

- Gewinnung von karriererelevantem formellem und informellem Wissen über Strukturen, Prozesse und Spielregeln des Wissenschaftsbetriebs
- Stärkung der Selbstkompetenzen (Empowerment)
- Unterstützung bei der Planung konkreter Vorhaben und Karriereschritte
- Integration in die fachspezifische internationale Scientific Community

Chancen für Mentorinnen und Mentoren

- Neue Impulse, Perspektiven und Feedback durch die Mentees und den Austausch mit anderen Mentorinnen und Mentoren
- Erweiterung des beruflichen Kontaktnetzes und Anbahnung neuer Kooperationskonstellationen
- Effektive Nachwuchsförderung
- Sichtbarmachen der Genderkompetenz

Für Ihre Fragen steht Ihnen die Projektkoordination des einzelnen Standortes jederzeit zur Verfügung.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prorektorat für Struktur und Strategische Entwicklung
Annette Schacht
Universitätsplatz 10 / 06108 Halle
E-Mail: annette.schacht@rektorat.uni-halle.de
Telefon: +49 (0)345 / 55 210 15

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Büro des Vizepräsidenten für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung
Annette Wagner-Baier
Fürstengraben 1 / 07743 Jena
E-Mail: vpgleichstellung@uni-jena.de
Telefon: +49 (0)3641 / 93 03 99

Universität Leipzig

Gleichstellungsbeauftragter
Mentoring-Programm
Georg Teichert
Nikolaistraße 6–10 / 04109 Leipzig
E-Mail: team.gsb@uni-leipzig.de
Telefon: +49 (0)341 / 97 300 90



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



MENTORING - PROGRAMM für Postdoktorandinnen



UNIBUND
Halle - Jena - Leipzig

Programm

Die Postdoktorandenphase dient der Qualifizierung für eine Wissenschaftskarriere mit dem Ziel einer Professur. Für Postdoktorandinnen stellt diese Zeit eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der noch geringen Sichtbarkeit erfolgreicher Wissenschaftler-innen bleiben mögliche weibliche Karrierewege unklar. Zudem erfahren Postdoktorandinnen im Vergleich zu ihren Kollegen gemeinhin seltener persönliche Unterstützung bei ihrer Karriereplanung im Sinne eines Mentoring.

Dadurch profitieren Postdoktorandinnen in geringerem Maße von informellem Wissens- und Erfahrungstransfer durch etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu karriererelevanten Fragen und sind weniger in internationale Netzwerke integriert.

Neben einer hervorragenden fachlichen Qualifikation können diese Faktoren für den erfolgreichen Aufbau einer wissenschaftlichen Laufbahn jedoch eine wichtige Rolle spielen.

Das Mentoring-Programm für Postdoktorandinnen ist ein hochschulübergreifendes Angebot der Universitäten Halle-Wittenberg, Jena und Leipzig. Es möchte leistungsstarken Wissenschaftlerinnen in diesem kritischen Zeitfenster Orientierungshilfe und persönliche Unterstützung durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren bei der Vermittlung der notwendigen Kenntnisse, Schlüsselkompetenzen und Kontakte für eine effiziente Planung und Verfolgung einer Wissenschaftskarriere zukommen lassen.

Zielgruppe

Das Mentoring-Programm richtet sich an hoch qualifizierte Postdoktorandinnen, Habilitandinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Juniorprofessorinnen aller Fachrichtungen der Universitäten Halle-Wittenberg, Jena und Leipzig mit einer mindestens zweijährigen selbstständigen wissenschaftlichen Tätigkeit im Anschluss an die Promotion und dem Berufsziel einer Professur.

Die Mentees werden durch erfahrene Professorinnen und Professoren aus ihrem eigenen oder einem angrenzenden Fachgebiet individuell betreut. Die Mentorinnen und Mentoren stammen jeweils von einer der beiden anderen Universitäten, um eine abhängigkeitsfreie Mentoringbeziehung zu gewährleisten.

Teilnahmedauer

Ein Jahr – eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist möglich.

Bewerbung

Der Bewerbungszeitraum zur Teilnahme am Programm wird an den drei Universitäten sowie auf der Programmwebsite jeweils zum Ende eines Kalenderjahres bekanntgegeben.

Nähere Informationen finden Sie online unter:
www.pd-mentoring.uni-jena.de

Struktur

Das Programm wird durch offizielle Auftakt-, Zwischen- und Abschlussveranstaltungen begleitet und besteht aus vier Bausteinen:

1 One-to-One-Mentoring

Individuelle Beratung und Unterstützung zu karriererelevanten Fragestellungen und zur Einbindung in die Scientific Community

2 Themenbezogene Peer-Kleingruppen

Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes mit anderen Postdoktorandinnen

3 Training karriererelevanter Schlüsselkompetenzen

Einführungsworkshop, Angebote zu Profilierungs- und Bewerbungsstrategien sowie Führungs- und Managementaufgaben im Wissenschaftsbereich

4 Networking

Meetings im Anschluss an die Auftakt-, Halbzeit- und Abschlussveranstaltungen zum Knüpfen und Intensivieren interdisziplinärer Kontakte